

**Beratendes Ausschussmitglied Pollmanns** berichtet, dass die Subwayparty am 17.10.2008 relativ friedlich abgelaufen ist. Es gab keine größeren Beschwerden. Lediglich die Situation am Eingangsbereich war kurzzeitig problematisch. Die Subwayparty war wie erwartet kostenneutral. Dank der kurzfristigen Zustimmung des Bürgermeisters und der Unterstützung durch das Ordnungsamt sowie der Polizei konnte die 1.00 Uhr-Sperre aufgehoben werden. Dem Jugendrat war nicht bekannt, dass seitens des Ordnungsamtes, der Polizei und anderer Beteiligter diesbezüglich bereits Gespräche stattgefunden haben. Der Jugendrat bedauert, dass er zu diesen Gesprächen nicht hinzugezogen wurde.

Am 30.10.2008 fand ein von den evangelischen Gruppen organisiertes Treffen in der Friedenskirche zum Austausch bezüglich der Jugendarbeit statt. Es war sehr interessant und erfolgreich.

**Ausschussmitglied Zachow** bedauert, dass der Jugendrat als Veranstalter nicht an den o. a. Gesprächen beteiligt wurde. Er bittet die Verwaltung, den Jugendrat künftig bei diesen Gesprächen mit einzubeziehen.

**Ausschussmitglied Leupold** bittet Herrn Pollmanns zum Einen um Mitteilung, ob die Aufhebung der 1.00 Uhr-Sperre notwendig ist und zum Anderen, welche Unterstützung sich der Jugendrat von der Verwaltung bzw. den Ausschussmitgliedern wünscht.

**Beratendes Ausschussmitglied Pollmanns** versteht die Problematik des Ordnungsamtes und der Polizei, hält eine längere Öffnung aber für dringend notwendig. Vor allem ältere Besucher kommen erst um Mitternacht. Für diese lohnt sich der Besuch der Partys von 1 Stunde nicht. Er regt Gespräche hinsichtlich des ursprünglichen Zustandekommens der 1.00 Uhr-Sperre mit der Verwaltung an. Er dankt Herrn Bürgermeister Spilles für seinen Einsatz, dieser hätte die Öffnung bis 3.00 Uhr ermöglicht.

**Ausschussmitglied Leupold** bittet die Verwaltung um Stellungnahme.

**Die Verwaltung** teilt mit, dass die Problematik dem Geschäftsfeld 50 bisher nicht bekannt war. Es wird ein zeitnaher Informationsaustausch mit dem Geschäftsfeld 30 zugesagt sowie die künftige Einbindung des Jugendrates. Die künftigen Öffnungszeiten des Subways werden im Rahmen des Neukonzeptes gemeinsam thematisiert.

**Beratendes Ausschussmitglied Pollmanns** gibt zu Bedenken, dass, wenn die Partys auch nach dem Umbau der Jugendfreizeitstätte nur bis 1.00 Uhr möglich sind, keine Veranstalter mehr gefunden werden können, da der finanzielle Verlust zu groß wäre.